

Claude E. Cox, *Armenian Job. Reconstructed Greek Text, Critical Edition of the Armenian with English Translation* (Leuven/Paris/Dudley, MA 2006, Peeters, Hebrew University Armenian Studies, Bd. 8, XVIII + 445 S., Pb. € 58,00). [Nach einer ausführlichen Einführung in die Text- und Überlieferungsgeschichte der im 5. Jh. n. Chr. angefertigten armenischen Übersetzung einer griechischen Vorlage präsentiert der Vf. den hypothetischen griechischen Ausgangstext, den armenischen Text und eine englische Übersetzung. Dabei wird der Text entsprechend der Einteilung der Satzglieder und der Stichen in der von J. Ziegler bearbeiteten Ausgabe des griechischen Hiobbuches in der Göttinger Septuaginta (1982) geboten. Kommentarähnliche Anmerkungen zu Varianten in der armenischen Hiob-Überlieferung, die sich über ein Textfragment vom Sinai handschriftlich bis ins 8. Jh. n. Chr. verfolgen läßt – die bisher ältesten vollständigen armenischen Hiob-Manuskripte stammen aus dem 13. Jh. –, und zur Übersetzungstechnik sowie Übersichten zu den Filiationen der Handschriften und deren jeweiligem Verhältnis zur griechischen Überlieferung beschließen das methodisch klar angelegte Werk, mit dem erstmals eine nach modernen Maßstäben erstellte Edition des armenischen Hiob vorliegt. Basis des vom Vf. kritisch bearbeiteten armenischen Textes ist die aus dem Jahr 1269 stammende vollständige Bibelhandschrift »Jerusalem 1925«, dem »Vaticanus« of the Armenian biblical tradition« (S. 32), die punktuell bei offensichtlich korrupten Stellen durch Lesarten anderer Handschriften ersetzt wird. Varianten der nach textlicher Qualität in vier Gruppen klassifizierten Handschriften sind in einem textkritischen Apparat aufgeführt. Da der Vf. konsequent die griechische Überlieferung diskutiert, wobei er plausibel macht, daß die armenische Version auf einen lukianischen, gleichwohl unter hexaplarischem Einfluß stehenden Texttyp zurückgeht, leistet das Buch auch einen wichtigen Beitrag zur Septuagintaforschung.] M. Witte, Frankfurt/M.